

Klimaschutzbekenntnis der Christuskirchengemeinde Düneberg

08. Februar 2024

Präambel

Die Fragen des Klimaschutzes berühren die Grundfragen unseres Glaubens und unserer Verantwortung als Kirche. Hier bewährt sich unsere Glaubwürdigkeit für die Bewahrung der Schöpfung mit konkreten Ergebnissen im Klimaschutz, zur Klimagerechtigkeit und beim Schutz der biologischen Vielfalt.

Die Christuskirchengemeinde Düneberg gibt sich mit diesem Bekenntnis zum Klimaschutz, Leitlinien für die Arbeit in der Gemeinde für alle Bereiche des Energieverbrauch, der Ressourcenschonung, der Beschaffung und der Mobilität. Die Christuskirchengemeinde Düneberg möchte durch diesen Klimaschutzplan das vorgezogene Ziel der **Treibhausgas-Neutralität der Nordkirche bis 2035** unterstützen.

Das vorliegende Klimaschutzbekenntnis begründet sich auf den Klimaschutzplan 2022-2027 „Jetzt die entscheidenden Schritte gehen“ der Nordkirche (5.350-501 KISchP¹) vom 30.06.2022, sowie auf den Handreichungen „Klimaschutz in unserer Kirchengemeinde“² und dem „Handbuch Klimaschutz“³ der Nordkirche.

Grundsätze

Die Nordkirche schlägt konkrete Veränderungsprozesse für den Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter vor. Nicht zuletzt aus Gründen der Generationengerechtigkeit liegt die Verantwortung für diese Veränderungsprozesse bei denen, die jetzt Entscheidungen treffen. Der Kirchengemeinderat (KGR) der Christuskirchengemeinde Düneberg nimmt diese Herausforderung an und beschloss auf der KGR-Sitzung am 27.02.2024 diesen Klimaschutzplan mit allen Kräften zu unterstützen.

Grundidee

Der Klimaschutzplan schlägt ein in der Organisation des Klimaschutzes zielorientiertes Vorgehen vor, vor allem in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung. Er zeigt auf: „So kann es gehen“. Möglichst konkrete und erreichbare Projekte, Maßnahmen und Veränderungen im kirchlichen Leben in der Christuskirchengemeinde sollen aufgezeigt und in sogenannten Klima-Aktionsplänen angeschoben und umgesetzt werden. Die Klima-Aktionspläne werden für überschaubare Zeiträume geschrieben und nachgehalten werden.

Im Rahmen des Church Climate Action Partnerships Projektes (CCAP⁴) vom ZMÖ entwickelt die Christuskirchengemeinde einen ersten Klima-Aktionsplan für die Jahre 2023-2026. Er soll die Grundlagen für umfangreiche Maßnahmen auch in den Folgejahren liefern. Details sind den Klima-Aktionsplänen zu entnehmen. Sie beschreiben die einzelnen konkreten Maßnahmen in den Feldern

¹ Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland hat auf ihrer Tagung vom 24. bis 26. Februar 2022 gemäß §3 Absatz 1 des Klimaschutzgesetzes den Klimaschutzplan beschlossen.

<https://kirchenrecht-nordkirche.de/document/49891>

²https://www.kirchefuerklima.de/fileadmin/user_upload/baukaesten/Baukasten_Kirche_f_r_Klima/Dokumente/2020_Heft-Klimaschutz-in-unserer-Kirchengemeinde.pdf

³https://www.kirchefuerklima.de/fileadmin/user_upload/baukaesten/Baukasten_Kirche_f_r_Klima/Dokumente/Handbuch_Klimaschutzplan_2022-27-Nordkirche-Landessynode_klein.pdf

⁴ <https://www.nordkirche-weltweit.de/position-beziehen/klimagerechtigkeit/church-climate-action-partnerships/>

der Transformation (Gebäude, Mobilität, Beschaffung und Bildung) zur Erreichung einer CO₂-Neutralität der Nordkirche.

Felder der Transformation

- Zentrales Projekt in diesem Klimaschutzplan ist eine ambitionierte und realisierbare Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen im **Gebäudebestand**. Der Gebäudebereich trägt durch seinen Wärmebedarf den größten Anteil an den Treibhausgas-Emissionen der Christuskirchengemeinde bei. Der Gebäudebestand ist zum Teil über 100 Jahre alt, eine systematische Erfassung der erforderlichen energetischen Maßnahmen ist notwendig. Hierzu ist eine Einbindung der Expertise der Nordkirche und ggf. Energieberater*innen erforderlich.
- Neben dem Energiebedarf für Gebäude, sind die Treibhausgas-Emissionen im Bereich der **Mobilität** ein wichtiges Feld an dem die Christuskirchengemeinde arbeiten wird. Das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden, der Mitglieder des Kirchengemeinderats und weiterer ehrenamtlich engagierten Menschen wird erfragt. Ein klimaschonendes Mobilitätsmanagement zu entwickeln und zu implementieren ist das Ziel, mit dem Leitsatz „Verkehr nicht entstehen zu lassen“ bzw. auf emissionsarme Verkehrsträger zu verlagern. Der Klimaschutzplan der Nordkirche schlägt als Zwischenziel die Senkung der Treibhausgas-Emissionen im Mobilitätsbereich um 25 bis 30 Prozent bis Ende 2027 vor. Die Christuskirchengemeinde in Düneberg verfügt über keine eigenen PKW, sie bemüht sich um die Nutzung des ÖPNVs.
- Als Handlungsfelder mit dem größten Wirkungsgrad auf dem Weg zu einer treibhausgasreduzierten **Beschaffung** fokussiert dieser Klimaschutzplan die Bereiche Kita-Verpflegung, Materialverbrauch der kirchlichen Verwaltung und die ökologische Nutzung der Grundstückflächen. Die Kirchengemeinde verpflichtet sich zur Öko-sozialen Beschaffung, der Unterstützung des Fairen Handels und dem Einsatz von Lebensmittel nach dem Grundsatz „regional, saisonal, bio“. Die Nutzung der unbebauten Grundstücksflächen soll umweltverträglich erfolgen und die Artenvielfalt gefördert werden.
- Das Ziel einer treibhausgasneutralen Kirche erfordert mehr als die Umsetzung technischer Maßnahmen. Notwendig ist durch **Bildung** und Aufklärung über den gesamtkirchlichen Kulturwandel zu informieren. Wir wollen die Herzen der Gemeindemitglieder für den Prozess der Transformation gewinnen. Dafür sollen alle zur Verfügung stehenden Mittel genutzt werden um unseren Umgang zur Bewahrung der Schöpfung sichtbar zu machen und zur Nachahmung anzuregen.

Schlussbemerkung

Engagiertes Handeln für Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und den Schutz der biologischen Vielfalt erwächst aus der Verantwortung von Christinnen und Christen für den Erhalt der Schöpfung Gottes. Wir als Kirchengemeinde vor Ort sehen unser Engagement für die Schöpfung als eine zentrale Forderung christlichen Glaubens, ebenso wie das Bemühen um weltweite Gerechtigkeit."

Die Dramatik des Klimawandels erfordert auch Veränderungen des kirchlichen Lebens. Die Zeit ist gekommen, sich dieser Verantwortung gleichermaßen mit Entschiedenheit und dem nötigen Pragmatismus zu stellen. Dieser Klimaschutzplan zeigt das Engagement der Christuskirchengemeinde Düneberg für einen Beitrag zur Zielerreichung der Nordkirche.